



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	23.09.2010	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	04.10.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln; hier: Schanzenstraße - Einrichtung einer Buslinie zur Interimsspielstätte der Oper
Hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 11.05.2010, TOP 4.5**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die Einrichtung einer Buslinie zur Anbindung der Oper am Interimsstandort Palladium zu realisieren. Die Buslinie soll ihren Betrieb mit dem Umzug der Oper am 01.09.2010 aufnehmen und für den Zeitraum des dortigen Opernbetriebs (ca. 3 Jahre) verkehren.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zusätzlich die ÖPNV-Anbindung über eine Ertüchtigung der Wegebeziehung zur Haltestelle Von-Sparr-Straße der Stadtbahnlinie 4 sicherzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fußwegeverbindung zwischen der Schanzenstraße und der Stadtbahnhaltestelle Von-Sparr-Straße, die auf Betreiben der Bezirksvertretung Mülheim in die Beschlussfassung des Verkehrsausschusses mit aufgenommen wurde, verläuft ausschließlich über Flächen von drei verschiedenen privaten Eigentümern.

Die Planung zur Ertüchtigung des Fußweges wurde bereits vor dem Hintergrund der Interimsspielstätte der Oper im Palladium und auf Veranlassung der Bühnen der Stadt Köln vorangetrieben, um eine zeitgleiche Umsetzung mit der Inbetriebnahme der Buslinie zu erreichen.

Durch konzeptionelle Planungsänderungen bei den Spielstätten stehen jedoch für die Instandsetzung des Weges die notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von circa 45.000 € nicht mehr zur Verfügung.

Parallel wird derzeit die Erstellung des Bebauungsplans Schanzenstraße vorangetrieben, der eine entsprechende öffentliche fußläufige Verbindung sicherstellt. Über einen Umsetzungszeitraum kann derzeit keine Aussage gemacht werden.

gez. Streitberger